

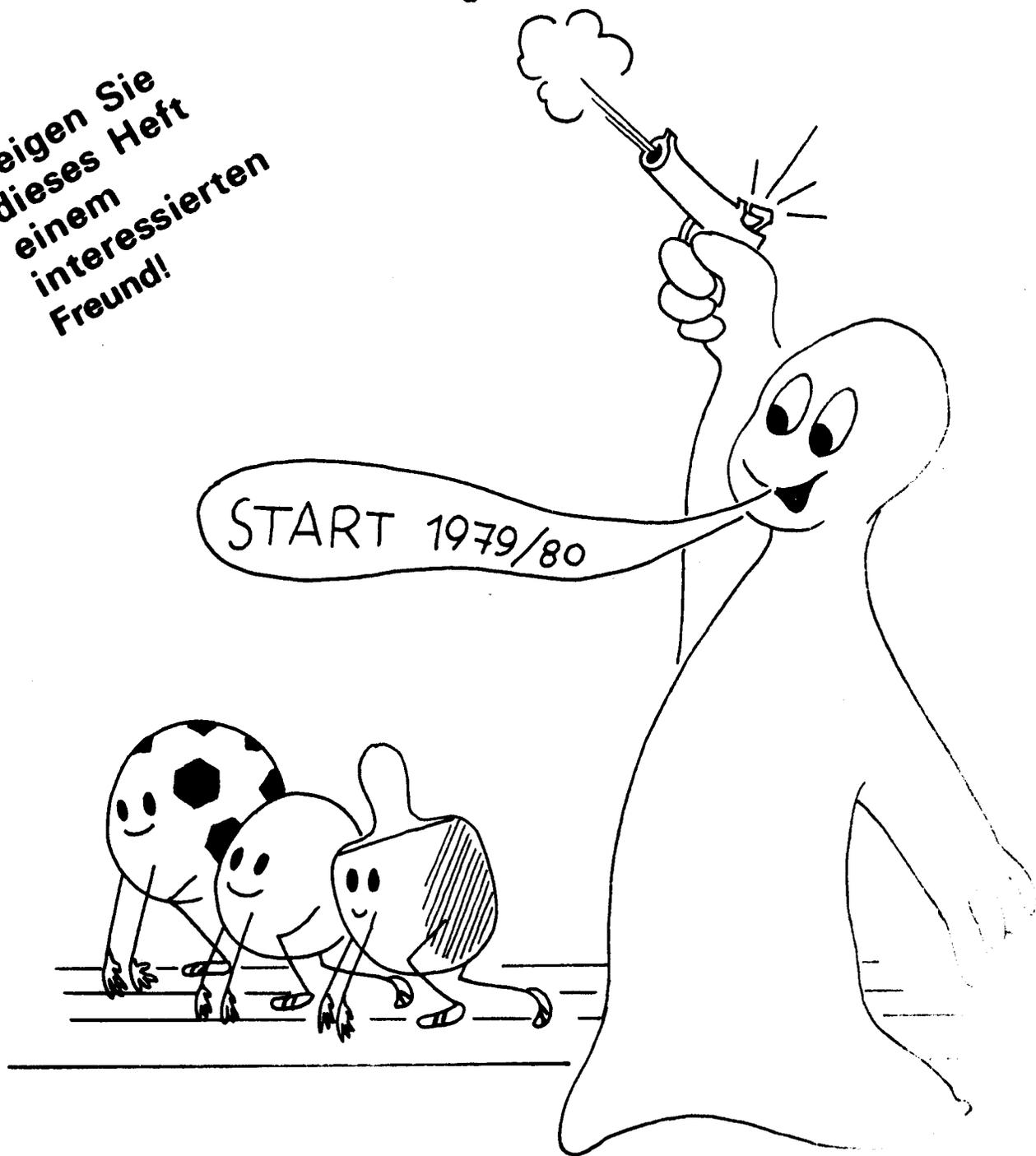
3. Ausgabe 1979 (Oktober)

Spook

SPORT UNTERM KREIS

6. Ausgabe

Zeigen Sie
dieses Heft
einem
interessierten
Freund!



Es spukt noch



**Hallo
Sportfreunde,**

Da bin ich wieder ! Auch ich war im Urlaub. Ein Glück, daß die Sonne in diesem Jahr nicht zu sehen war, denn sonst würde ich jetzt nicht so schön weiß vor Euch stehen.

In der Sportarbeit scheint jedoch die Sonne wieder zu scheinen. Den Mitarbeitern raucht bereits wieder der Kopf - ein Termin jagt den anderen. Die ersten Sportveranstaltungen wie Deutsche EK-Meisterschaft im Fußball, das Tischtennis-Mannschaftsturnier 1979/80, die Fußball-Rundenspiele und die ersten Handball-Turniere werden angekurbelt.

Auch mir raucht bereits der Kopf von den vielen angefallenen Informationen. Ihr werdet daher in diesem Heft als Schwerpunkt Abschlußberichte und Ergebnisse aus der vergangenen Spielzeit und aus der Sommerpause finden. Erst im nächsten Heft werden wir uns wieder mit Perspektiven unserer Sportarbeit beschäftigen.

Was mich selbst betrifft, so habe ich immer noch Sorgen, da die Finanzierung von "Spuk" nicht gesichert ist. Da wir unsere Sportzeitung aus konzeptionellen Gründen nicht verkaufen können, mußte ich mir etwas einfallen lassen.

- ein Jahres-Abonnement -

Für genau 20,- DM erhältst Du von mir nicht nur alle Ausgaben von "SPUK" sondern dazu ein Trikot mit meinem Abbild (siehe oben) und der Unterschrift "SPUKI - der Sportgeist aus Berlin".

Bestellung per Überweisung auf das Postscheckkonto Berlin West Nr. 426 624 - 102 von Elvira Matzak, Ahornallee 50, 1 Berlin 19
Stichwort : Spuk-Abonnement.

Übrigens auch Spenden gehen noch bei mir ein - ein herzliches Dankeschön an Herrn Friedrich W. Esche.

Beitrag von unserem
Sonderberichterstatter
Claus Nowicki
(JG Zum Guten Hirten)

++ 18. Deutscher
++ Evangelischer Kirchentag
++ Nürnberg 1979

"Zur Hoffnung berufen"
Bericht vom 18. Deutschen Evangelischen Kirchentag Nürnberg 13.-17.6.79

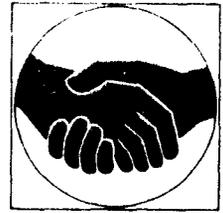
Der 18. Evangelische Kirchentag hat meines Erachtens alles gebracht, was man von ihm erwarten konnte. Die Jugend stand besonders im Blickpunkt des gesamten Geschehens, denn die überwiegende Mehrheit der Teilnehmer waren Jugendliche. Sie waren jedoch nicht nur anwesend, sondern auch sehr engagierte junge Christen. Dies kann und muß als Zeichen des Umdenkens der Jugend in Bezug auf den Glauben angesehen werden. Das Thema eines von der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin West e.V. durchgeführten Gottesdienstes "Jugend-Hoffnung für die Kirche? Kirche-Hoffnung für die Jugend?" trifft hier wohl den Nagel auf den Kopf. In dieser Situation darf die Kirche nicht versagen. Die aufkeimenden Sekten sind ein deutliches Zeichen, daß Eile geboten ist.

Erstmals veranstaltete "Eichenkreuz Bayern" auf dem Kirchentag Sport für jedermann. Dieses Angebot wurde jedoch wenig genutzt, da die sehr gepflegte Anlage in Langwasser etwas abseits vom eigentlichen Geschehen außerhalb des Messegeländes liegt. Angeboten waren Volleyball, Indiac, Kleinfeldhandball, Kleinfeldfußball und Basketball. Am meisten ist dieses Angebot wohl von den Helfern genutzt worden. Gleichzeitig informierte man auf einem Stand im "Markt der Möglichkeiten" speziell über die Sportarbeit im kirchlichen Bereich, insbesondere über diese Arbeit bei "Eichenkreuz". Neben Trimmgeräten, die fleißig genutzt wurden, gab es genügend Informationsmaterial und Anhängestreifen mit Kernsätzen über die Frage warum sportliche Betätigung gut ist.

Natürlich war der Kirchentag auch Ort der Begegnung mit anderen Christen. Man lernte sich näher kennen und konnte stundenlang miteinander sprechen. Die Eindrücke waren jedenfalls überwältigend. Als Fazit ist jedoch zu sagen, daß die Jugend sich wieder verstärkt in Richtung Kirche bewegt. Sie ist "Zur Hoffnung berufen"

Der nächste Kirchentag kommt bestimmt





V E R E I N B A R U N G

zwischen der Ev. Jugend Berlin, vertreten durch das Amt für Jugendarbeit der Evang. Kirche Berlin-Brandenburg, und dem CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V., vertreten durch den Vorstand.

Die Vereinbarung regelt die Mitwirkung der Evangelischen Jugend Berlin (EJ Berlin) am Sport des CVJM (Eichenkreuz).

1. Sportler und Sportlerinnen, die Gruppen der EJ Berlin angehören, können an Meisterschaften, Sportfesten und anderen sportlichen Veranstaltungen des Eichenkreuz teilnehmen.
2. Die EJ Berlin erkennt die Arbeitsordnung für Ausschüsse (AO) des CVJM-Gesamtverbandes an.
3. Die EJ Berlin benennt für den Ausschuß für Sport/Eichenkreuz zwei Vertreter, die vom Ausschuß dem Vorstand des CVJM-Gesamtverbandes zur Berufung vorgeschlagen werden.
4. Die EJ Berlin kann Anträge gemäß § 8 AO stellen.
5. Die EJ Berlin erkennt die Spielordnung des Deutschen Eichenkreuzes an. Hierbei gilt für die EJ Berlin, daß sie die Spielberechtigung (SO § 5) durch eine Legitimation nachweisen kann, in der bestätigt wird, daß der jeweilige Sportler der EJ Berlin angehört.
6. Für Sportvereinsmitglieder stellt das Amt für Jugendarbeit der Ev. Kirche in Berlin-Brandenburg (Berlin-West) gemäß den Ausführungsbestimmungen zur Antragstellung für Start- und Spielberechtigung von Doppelstartern bei Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften den Antrag auf Start- und Spielberechtigung an den Vorstand des CVJM-Gesamtverbandes.
7. Die EJ Berlin erhält die Eichenkreuz-Mitteilungen.
8. Die EJ Berlin beteiligt sich im Jahre 1979 mit DM 520,-- an den Kosten der Eichenkreuzarbeit. Die Summe wird jährlich neu festgelegt.

Der Vorstand des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland e.V. hat dieser Vereinbarung in seiner Sitzung am 18.6.1979 zugestimmt.

Für den CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V.:

Hermann Kupsch
Präses


Matthias Dannenmann
Generalsekretär

Fritz Kaufmann
Geschäftsführer

Die Jugendkammer der Ev. Jugend Berlin hat dieser Vereinbarung in ihrer Sitzung am 10. 7. 79 ; zugestimmt.

Für das Amt für Jugendarbeit der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg:


(W. Gerbeit - Landesjugendpfarrer)



CVJM-Europameisterschaften 1979 vom 19. - 22. April 1979 in Stockholm

Vom 19. bis 22. April trafen sich in Stockholm die europäischen YMCA-Mannschaften (auch CVJM, KFUM oder NMKY) zur Ermittlung ihrer Meister im Tischtennis. Ausgespielt wurden elf Wettbewerbe, die sämtlich an die schwedischen Teilnehmer fielen und somit die Meisterschaften komplett beherrschten. Lediglich in vier Wettbewerben standen Teilnehmer anderer Nationen im Endspiel. Dazu gehörten erfreulicherweise Christel Loschek und Helga Kramp aus der Bundesrepublik Deutschland. Die deutsche CVJM-Mannschaft traf sich am 17. April auf dem Sunderhof (Tagungsstätte des CVJM-Nordbundes) zum Kennenlernen und zur Vorbereitung. Sie bestand aus Vertretern des CVJM-Westbundes (5), Eichenkreuz Bayern (3), der Evang. Jugend Berlin (3) und dem Christl. Jugenddorfwerk Deutschlands (1). Die Mannschaftsleistung lag in den Händen von Rolf Müller (Kassel) und Uwe Wehner (Berlin).

Damen: Christel Loschek (CVJM Kamen-Heeren), Helga Kramp (JG Neu-

Tempelhof Berlin), Gertrud Aursch (JG Britz Berlin).

Jugend: Lothar Ossig (Ev. Jug. Nürnberg St. Leonh.), Burkhard Hünninger (CVJM Altenböge), Reinhold Kremer (JG Lübars Berlin).

Herren: Rainer Dornemann (CVJM Hamm), Hubert Heinen (CJD Stuttgart-Feuerbach), Horst Bauer (Ev. Jug. Nürnberg St. Leonh.), Werner Kurica (CVJM Erlangen), Bernd Frank (CVJM Dillenburg), Dieter Dornemann (CVJM Hamm).

Die Damen-Wettbewerbe wurden erst zum zweitenmal ausgetragen. Die schwedischen Mädchen hatten zwar in allen Wettbewerben den Kopf vorn, mußten jedoch erheblich kämpfen, um sich gegen die deutschen Teilnehmerinnen durchsetzen zu können. Mit Anette Nilsson gewann ein 13jähriges Mädchen aus Kristianstad allein 5 Wettbewerbe gegen die erheblich ältere Konkurrenz. Im Mannschaftswettbewerb konnte Schweden I von der deutschen CVJM-Mannschaft in einem spannen-

den Spiel 3:2 geschlagen werden, verlor jedoch unglücklich 2:3 jeweils gegen Dänemark und Schweden II, so daß nur der 3. Platz herausrang.

Bei den Herren wurde der Leistungsunterschied zwischen den schwedischen Spitzenspielern und den anderen YMCA-Freizeitsportlern deutlich aufgezeigt. Die Überraschung war wohl nur, daß Liedberg u. Werner vom KFUM Jonköping Tommy Andersson als 10. der schwedischen Rangliste auf Platz 3 verweisen konnten. Nummer zwei nach den Schweden sind zweifellos die Dänen, die auch Spieler der dänischen Minderheit in Deutschland vom KFUM Flensburg in ihrer Mannschaft hatten. Der direkte Vergleich mit der deutschen Mannschaft ging verloren, so daß dazwischen sicher noch die Engländer einzuordnen sind, die leider dem Turnier fernblieben. Im Herren-Einzel mußte W. Kurica im Viertelfinale gegen den späteren Sieger die Segel streichen, insgesamt hatten alle Herren ungünstige Auslosungen erwischt, da sie entweder aufeinandertrafen oder auf die starken Schweden trafen.

Bei der Jugend können die Schweden sicher am ehesten von den anderen Mannschaften erreicht werden. So war der 2. Platz der Norweger Berge/Aspbjörnsen im Doppel eine Überraschung und die nachfolgenden dänischen Doppel verdrängten die anderen schwedischen Paarungen. Bei den Jugendlichen aus der Bundesrepublik wurde jeder Sieg als Erfolg gewertet, auch wenn er nur in der Vorrunde verbucht wurde. Hier macht sich die fehlende Breite im Eichenkreuz bemerkbar. Insgesamt kann festgestellt werden, daß nach Griechenland, England, Schottland, Niederlande, Deutschland und Frankreich in Schweden das siebente Europa-Turnier stattgefunden hat. Dies ist bei der unterschiedlichen Struktur der YMCA-Nationalverbände im Sportbereich schon ein Erfolg. Nach der ausreichenden Erfahrung der vorangegangenen Turniere sollte jedoch endlich vom KO-System in den einzelnen Wettbewerben abgegangen werden und durch ein Gruppen- oder Doppel-KO-System ersetzt werden, damit die unterlegenen Teilnehmer nicht wegen eines einzigen Spiels durch ganz Europa reisen.

- DRS -

Siegerliste

Mannschaftswettbewerbe

Damen: 1. Schweden I, 2. Schweden II, 3. Deutschland, 4. Dänemark.

Herren: 1. Schweden, 2. Dänemark, 3. Deutschland I, Finnland I, 5. Deutschland II, Finnland II, Norwegen, Italien.

Jugend: 1. Schweden I, 2. Schweden II, 3. Dänemark I, Dänemark II.

Damen-Einzel: 1. Anette Nilsson (Schweden), 2. Christel Loschek (Deutschland), 3. Lena Ek (Schweden) und Helga Kramp (Deutschland).

Damen-Doppel: 1. Nilsson/Svensson (Schweden), 2. Loschek/Kramp (Deutschland), 3. Stefansen/Andersen (Dänemark) und Olofsson/Ek (Schweden).

Herren-Einzel: 1. Hakan Liedberg, 2. Ola Werner (beide Schweden), 3. Altti Myllylä (Finnland) und Tommy Andersson (Schweden), 5. (im Viertelfinale ausgeschieden) Hackenberg, Breuer, Untiedt (alle Dänemark), Werner Kurica (Deutschland), 9. (im Achtelfinale ausgeschieden) u. a. Frank, Heinen, Bauer, R. Dornemann, D. Dornemann (alle Deutschland).

Herren-Doppel: 1. Werner/Liedberg, 2. Kroon/Andersson (alle Schweden), 3. Untiedt/Jessen und Woldhardt/Breuer (alle Dänemark).

Jugend-Einzel: 1. Hans Wretling, 2. Ola Forslund (beide Schweden), 3. T. Hansen (Dänemark) und Johann Englung (Schweden).

Jugend-Doppel: 1. Englund/Martinsson (Schweden), 2. Berge/Aspbjörnsen (Norwegen), 3. Woldhardt/Breuer und Hackenberg/Back (alle Dänemark).

Mädchen-Einzel: 1. Anette Nilsson, 2. Petra Svensson (beide Schweden), 3. Lone Stefansen (Dänemark) und Margret Olofson (Schweden).

Gemischtes Doppel: 1. Nilsson/Werner, 2. Svensson/Andersson, 3. Ek/Kroon und Olofsson/Liedberg (alle Schweden).



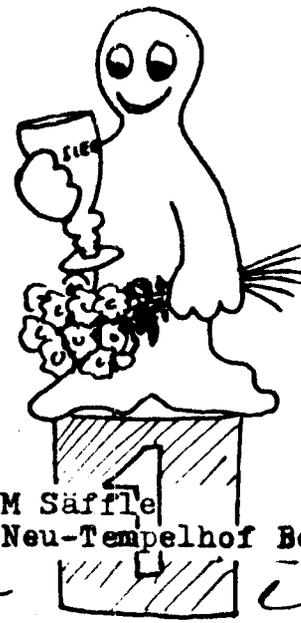
TRIMY IN SKANDINAVIEN

Trimmi wurde in Schweden geboren. Der lustige Kopf auf der Sprungfeder ist der Ur-Trimy. Im KFUM Dänemark hat man die Trimm-Aktion aufgegriffen und Modelle für Familiensport entwickelt. Der KFUM in Schweden trimmt unter dem Motto "Sport mit qualitativem Inhalt". Unter Qualität sind hier alternative Spielangebote unter Berücksichtigung der ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung zu verstehen. Eine achtgliedrige Figur zierte die Fresbee-Scheiben, symbolisches Zeichen und Gerät.

SIEGER

INTERN. TT-TREFF DER
EVANG. JUGEND BERLIN

1979



Damen - Einzel

Offene Klasse : Kia Sigge
EK - Klasse : Helga Kramp

- KFUM Säffle
- JG Neu-Tempelhof Berlin

Damen - Doppel

Offene Klasse : Sigge/Olofsson
EK - Klasse : Kramp/Lewandowski

- KFUM Säffle
- JG Neu-Tempelhof Berlin

Herren - Einzel

Offene Klasse : Hans Kroon
EK - Klasse : Rudi Barath

- Boo KFUM Stockholm
- EK Trinitatis Berlin

Herren - Doppel

Offene Klasse : Strauß, W./Kloeser
EK - Klasse : Heinen/Boecker

- JG Emmaus Berlin
- CJD Stuttg./JG Alt-Schbg.

Jugend - Einzel

Offene Klasse : Dan Höjer
EK - Klasse : Reinhold Kremer

- Boo KFUM Stockholm
- JG Lübars Berlin

Jugend - Doppel

Offene Klasse : Öberg/Martinsson
EK - Klasse : Nate/Specks

- Boo KFUM Stockholm
- CVJM Recklinghausen

Gemishtes Doppel

Offene Klasse : Oswald/Fiets
EK - Klasse : Herzberg/Kasel, H.

- EJ Nürnberg-Wöhrd
- JG Gatow/JG Neu-Tempelhof

Mannschaften

: ESG Radeland Berlin
Liebschwager/Erling/Kadler/Hillenbrandt/
Daberkow/Löber

Vereinspokal

: Boo KFUM Stockholm
Öberg/Martinsson/Höjer/Svensk/Kroon/Wallin/
Martinsson, K./Olofsson

Teilnahmeergebnis

: 712 Teilnehmer(innen) - 1978: 472 ! - in
7 Wettbewerben aus insgesamt 41 TT-Gruppen(38)
Bei den Mannschaften waren 40 (26) beteiligt.

Berlin war zu Himmelfahrt wieder Treffpunkt kirchlich und CVJM-gebundener Tischtennispieler aus dem In- und Ausland. Zu dem 12. Intern. TT-Treff der Evang. Jugend Berlin waren wieder vier schwedische Vereine (Boo KFUM Stockholm, Boo BTK Stockholm, KFUM Säffle und KFUM Jönköping) dabei, aus Flensburg kamen die Dänen des KFUM, die Nürnberger hatten eine Gruppenreise aus den TT-Gruppen St. Leonhard, Mögeldorf, Wöhrd und Gibitzenhof an die Spree unternommen, aus Stuttgart kam der Champion des CJD (Hubert Heinen), aus dem Nordbund meldete sich wieder einmal der CVJM Nienburg und aus dem CVJM-Westbund setzte eine ganze Invasion aus Teilnehmern vom CVJM Vlotho, CVJM Möllbergen, CVJM Dhünn, CVJM Witten-Ardey, CVJM Heepen/Bielefeld, CVJM Dillenburg, CVJM Gilsbach, CVJM Exter, CVJM Altenbögge, CVJM Hamm, CVJM Kamen-Heeren, CVJM Lüttringhausen und CVJM Recklinghausen ein.

Zu diesem Turnier zeigte sich, wie groß die Familie der Eichenkreuzler im Tischtennis geworden ist. Die Mehrzahl der angereisten Teilnehmer kommen nun schon zum wiederholten Male - man kennt sich - man kann die geknüpften Kontakte fortsetzen. Von dieser Kontinuität der Kontakte als positives Element dieser Veranstaltung sprach auch Wolfgang Gerbeit (Landesjugendpfarrer der Ev. Jugend Berlin) bei seiner Andacht.

Für neue Kontakte sorgte auf jeden Fall die erstmalig durchgeführte große TT-Fete im Gemeindehaus Britz, zu der im Gegensatz zu den Erfahrungen bei den EK-Meisterschaften auch alle Gäste mächtig das Tanzbein in Bewegung brachten. Zur guten Stimmung, die bis morgens um 4.00 Uhr anhielt, sorgte auch eine TT-Tombola, die durch Sachpreise namhafter Firmen (u.a. Hanno Ahorn, Schildkröt, Sunshine GmbH, Sport-Thime, Lenz) und den Gastgeschenken der angereisten TT-Gruppen durchgeführt wurde.

Was interessieren da noch die Turnierergebnisse: 20 TT-Gruppen konnten sich in die Vereinspokal-Wertung eintragen und damit in irgendeinem Einzelwettbewerb eine Auszeichnung erkämpfen. Das zeigt die ausgeglichene Besetzung in allen 15 Wettbewerben.

„Sport macht Spass“

Die genauen Ergebnislisten können bei Herrn Werner Binge, Britzer Damm 132, 1000 Berlin 47, Tel. 606 68 74 angefordert werden.

Die Teilnehmer des TT-Treff's waren sehr spendenfreudig. So wurden für das Jugendopfer der Evang. Jugend 84,- DM und als außerordentlicher Beitrag für die Herausgabe von "Spuk" genau 186,- DM gezahlt. In einer besonderen Aktion wurden für Peter Bauer (Ev. Jug. Nürnberg) 180,- DM gesammelt, da ihm in der Sporthalle die gesammelten Papiere und sein Bargeld gestohlen worden sind. (Anmerk.: Die Papiere ohne Geld wurden einen Tag später in einer Toilette gefunden)

Besondere Grüße erreichten uns nachträglich vom YMCA Thessaloniki, die 1978 zum TT-Treff in Berlin waren, jedoch durch das schwere Erdbeben aus finanziellen Gründen in diesem Jahr nicht dabei sein konnten. Karola Herzberg war im August in Saloniki und hat die TT-Mannschaft des YMCA für 1980 wieder nach Berlin eingeladen.



Deutsche EK-Meisterschaft Tischtennis



Mittelfranken

Wir entnehmen der örtlichen Presse:

Beim Jugendtreff in Berlin

Nürnberger TT-Spieler lagen mit vorn

40 Teilnehmer aus evangelischen Gemeinden Zum 12. Internationalen Tischtennis-Treff der Evangelischen Jugend Berlin war ein Aufgebot von rund 40 Teilnehmern aus mehreren Nürnberger Gemeinden, vor allem aus Wöhrd, Mögeldorf und St. Leonhard, gestartet. Rund 350 Teilnehmer in der Damen-, Jugend- u. Herrenklasse, auch Spieler aus schwedischen KFUM-Mannschaften mit dem frischgebackenen CVJM-Europameister im Herren-Einzel, Hakan Liedberg, traten bei dem dreitägigen Turnier an.

Bei den Einzel- und Doppelkonkurrenzen gelang es einigen Nürnbergern, bis in die Endkämpfe vorzustoßen. Uschi Oswald, die frühere Eichenkreuz-Meisterin, belegte als Gastspielerin der Evangelischen Jugend Wöhrd im Einzel der offenen Klasse den zweiten Platz.

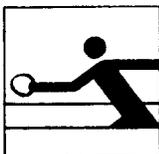
Magda Fietz von der evangelischen Jugend Wöhrd erkämpfte im Einzel der Eichenkreuzklasse den Vizetitel. Eleonore Schuster, CVJM Mögeldorf, erreichte im Einzel Platz 5 und im Doppel mit einer Spielerin vom CVJM Heeren sogar Rang 3 der offenen Klasse.

Auch in der Herrenkonkurrenz gab es einige sehr gute Plazierungen. Jürgen Fietz, Evangelische Jugend Wöhrd, erspielte im Einzel der offenen Klasse den dritten Rang. Im Halbfinale unterlag er nach einem dramatischen und hochklassigen Spiel nur knapp mit 1:2 Sätzen dem amtierenden Eichenkreuz-Meister Rainer Dornemann vom CVJM Hamm.

Ebenfalls Dritter wurde Horst Bauer, Evangelische Jugend St. Leonhard in der Eichenkreuzklasse. Sein Vereinskamerad Helmut Hennig belegte hier Rang 5. Im Doppel der Eichenkreuzklasse erzielten beide zusammen einen dritten Platz.

Noch erfolgreicher waren Nürnbergs Spieler im gemischten Doppel. Uschi Oswald und Jürgen Fietz schafften den Sieg in der offenen Klasse. Angelika Meister, CVJM-Mögeldorf und Horst Bauer, Leonhard scheiterten im Endspiel der Eichenkreuzklasse nur denkbar knapp. Einen 4. Platz gab es noch für Magda Fietz und Helmut Hennig.

Der Mannschaftswettbewerb verlief nicht so erfolgreich. Die erste Mannschaft landete nach zwei Siegen (5:0 gegen CVJM Recklinghausen II und 5:1 gegen KFUM Stockholm II) sowie zwei Niederlagen (4:5 gegen Junge Gemeinde Neutempelhof-Berlin und CVJM Altenböge/Westfalen) auf Rang 9 bis 12 von insgesamt 42 Mannschaften.



(DTS)

Herren-Mannschaften

- | | |
|---------------------------|-----------------|
| 1. : JG Alt-Schöneberg | Ev. Jug. Berlin |
| 2. : CVJM Altenböge | CVJM-Westbund |
| 3. : CVJM Heeren | CVJM-Westbund |
| | CVJM Hamm |
| 5. : EJ Nürnberg-Leonhard | CVJM-Westbund |
| 6. : CVJM Witten-Ardey | EK Bayern |
| 7. : EK Trinitatis Berlin | CVJM-Westbund |
| 8. : JG Emmaus Berlin | Ev. Jug. Berlin |
| 9. : CVJM Bäcker Nürnbg. | Ev. Jug. Berlin |
| | EK Bayern |
| | EK Stuttgart |
| | CVJM Grüntal |
| | EK Söllingen |
| | EK Württemberg |
| | EK Württemberg |
| | EK Baden |

Damen-Mannschaften

- | | |
|----------------------------|-----------------|
| 1. : CVJM Wittel | CVJM-Westbund |
| 2. : CVJM Heeren | CVJM-Westbund |
| 3. : EJ Nürnberg-Wöhrd | EK Bayern |
| 4. : EJ Nürnberg-Mögeldorf | EK Bayern |
| 5. : EK Trinitatis Berlin | Ev. Jug. Berlin |
| 6. : JG Matthäus Berlin | Ev. Jug. Berlin |
| 7. : EK Stuttgart | EK Württemberg |
| 8. : CVJM Grüntal | EK Württemberg |

Jugend-Mannschaften

- | | |
|--------------------------|-----------------|
| 1. : CVJM Lüttringhausen | CVJM-Westbund |
| 2. : EK Söllingen | EK Baden |
| 3. : CVJM Altenböge I | CVJM-Westbund |
| 4. : EK Amberg | EK Bayern |
| 5. : EK Unterasbach | EK Bayern |
| 6. : CVJM Altenböge | CVJM-Westbund |
| 7. : JG Rudow Berlin | Ev. Jug. Berlin |
| | JG Matthäus |
| | CVJM Grüntal |
| | Ev. Jug. Berlin |
| | EK Württemberg |

29 Mannschaften trafen sich zur DEM am 19./20. Mai in Hamm. Ausrichter war der dortige CVJM, dessen Tischtennisabteilung das 25jährige Bestehen feierte. Bei den Herren konnte sich die JG Alt-Schöneberg den Meisterpokal endgültig sichern, da nach 1973 und 1977 der 3. Titelgewinn gelang. Bei den Damen konnte EK Trinitatis den 1. Platz aus dem Vorjahr nicht verteidigen, da zwei Ersatzspielerinnen mitreisen mußten. Bei der Jugend kam der CVJM Lüttringhausen zum 3. Titelgewinn. Die Jugendmannschaften aus Berlin konnten diesmal nicht mithalten.

Abschlußtabellen vom 20. Tischtennis-Mannschaftsturnier 1978/1979

Oberliga

1.	:	ESG Radeland I	35: 1
2.	:	JG Alt-Schöneberg	33: 3
3.	:	JG Neu-Tempelhof I	25:11
4.	:	JG Lietzensee I	20:16
5.	:	JG Emmaus I	19:17
6.	:	JG Neu-Tempelhof II	17:19
7.	:	EK Trinitatis I	12:26
8.	:	JG Neu-Tempelhof III	9:27
9.	:	JG Lübars I	7:29
10.	:	JG Gatow I	4:32

PLUS-
punkte zählen

1. Leistungsklasse Nord

1.	:	TTC Söderblom	23: 9
2.	:	EK Trinitatis II	22:10
3.	:	JG Reformation I	19:13
4.	:	JG Staaken-Dorf	17:15
5.	:	JG Lübars II	16:16
6.	:	JG Britz III	16:16
7.	:	JG Alt-Reinickendorf	16:16
8.	:	EJ Wichern	10:22
9.	:	ESG Radeland II	5:27

1. Leistungsklasse Süd

1.	:	JG Neu-Tempelhof IV	30: 2
2.	:	JG Britz I	30: 2
3.	:	JG Ananias I	19:13
4.	:	JG Britz III	17:15
5.	:	JG Reformation II	16:16
6.	:	JG Zwölf Apostel I	13:19
7.	:	JG Giesensdorf I	13:19
8.	:	Ev. Concordia o8	6:26
9.	:	JG Emmaus II	0:32

2. Leistungsklasse Nord A

1.	:	EK Trinitatis III	25: 3
2.	:	JG Neu-Tegel	23: 5
3.	:	JG Luther/Spandau	18:10
4.	:	BK Zum Heilsbrunnen	15:13
5.	:	JG Lietzensee II	12:16
6.	:	TTG Champion Reform.	10:18
7.	:	JG Staaken-Dorf II	7:21
8.	:	Herberge zur Heimat	2:26

2. Leistungsklasse Nord B

1.	:	JG Stephanus	26: 2
2.	:	JG Zwölf Apostel II	20: 8
3.	:	JG Staaken-Gartenst.	20: 8
4.	:	JG Gatow II	18:10
5.	:	SELK Wilmersdorf	10:18
6.	:	JG Eiche Neu-Westend	10:18
7.	:	EK Trinitatis V	6:22
8.	:	DZ Heiligensee	2:26

2. Leistungsklasse Süd A

1.	:	EK Trinitatis IV	19: 1
2.	:	JG Emmaus IV	14: 6
3.	:	JG Britz IV	11: 9
4.	:	JG Paul Schneider I	10:10
5.	:	JG Ananias II	5:15
6.	:	JG Rudow I	1:19

2. Leistungsklasse Süd B

1.	:	JG Emmaus III	24: 4
2.	:	Vorwärts Matthäus	24: 4
3.	:	JG Rudow II	19: 9
4.	:	JG Giesensdorf II	14:14
5.	:	EK Trinitatis VI	12:16
6.	:	JG Britz V	10:18
7.	:	JG Markus	7:21
8.	:	JG Paul Schneider II	2:26

**Ihre Wissenslücke ist immer nur so groß
wie Ihre Informationslücke!**

Freizeitstaffel A

1. : Jungenheim Steglitz	11: 1
2. : TTG Luther/R'dorf	8: 4
3. : Kellerasseln MaO	6: 6
4. : JG Tukan Matthäus	5: 7
5. : JG ZumGuten Hirten	5: 7
6. : JG Aue	5: 7
7. : SV Deutsche Bank I	2:10

Freizeitstaffel B

1. : JG Mariendorf Ost	9: 1
2. : JG Lucid Matthäus	7: 3
3. : SG Melanchthon	6: 4
4. : JG Magdalenen	4: 6
5. : Young Folk o. MaO	2: 8
6. : JG Tabea	2: 8

Freizeitstaffel C

1. : JG St.Nikolai	12: 0
2. : Thomas SO 36	8: 4
3. : SV Deutsche Bank II	7: 5
4. : Kellerkinder MaO	6: 6
5. : JG Hydra Matthäus	5: 7
6. : JG Lietzensee	4: 8
7. : JFH Die Burg	0:12

Jugendklasse

1. : JG Rudow	28: 4
2. : JG Alt-Reinickend.	22:10
3. : JTTG Matthäus	21:11
4. : JG Kreuzkirche	21:11
5. : Cosmos Lichterf.	17:15
6. : AC Untertasse Matthäus	15:17
7. : JG Nikolassee	9:23
8. : JG Alt-Lankwitz	6:26
9. : EJ Wichern	0:32
10. : JG Gatow	0:32

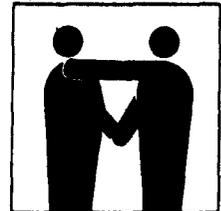


Saisonbeginn-Gottesdienst

Zum Beginn der neuen Spielzeit 1979/80 trafen sich wieder alle Tischtennismannschaften zum gemeinsamen Gottesdienst in der Ev. Matthäus-Gemeinde in Steglitz. (23.9.1979) Die Gemeinde staunte sicher nicht schlecht, als die Kirche mit vielen jungen Leuten einmal voller als sonst war. Im Gottesdienst selbst waren die Impulse aus der Sportgruppe um Olaf Seeger recht kräftig zu spüren. Hier müssen in Vorgesprächen mit Pfarrer Eberhard Goebel Weichen gestellt worden sein, die den Gottesdienst auch inhaltlich positiv ablaufen ließen.

In der anschließenden Hauptversammlung wurden die Siegerehrungen (Urkunden und Pokale) für alle abgeschlossenen Wettbewerbe der letzten Spielzeit durchgeführt und die Formulare und Info's für die Spielzeit 1979/80 verteilt. Besondere Spannung liegt über der neuen Spielzeit, da die Beteiligung von Verbandsspielern pro Mannschaft von 3 auf 2 reduziert worden ist und dadurch daß das Spielsystem geändert wurde (jetzt 3 Doppel statt 2 pro Mannschaft). Zur Hauptversammlung wird auch die Hälfte der Turnierleiter neu-gewählt. Diesmal wurden folgende Mitarbeiter gewählt :

- | | |
|--------------------|---------------------|
| Norbert Gengelbach | - JG Alt-Schöneberg |
| Joachim Beis | - JG Neu-Tempelhof |
| Rainer Kasel | - JG Britz |
| Olaf Seeger | - JG Matthäus |
| Werner Binge | - JG Britz |
| Ingo Scheschner | - JG Emmaus |
| Heike Nagel | - JG Zwölf Apostel |
| Wolfgang Zeunert | - EK Trinitatis |



3. Tischtennis-Pokalrunde

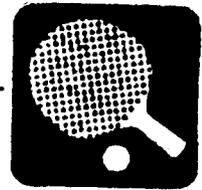
Dieser Wettbewerb ist für 3er Mannschaften ohne Verbandsspieler ausgeschrieben und wird im einfachen k.o. System ausgetragen. Die Endrunde der letzten vier Mannschaften fand diesmal am 21.4. statt.

- 1. : JG Alt-Schöneberg 6:0
- 2. : JG Neu-Tempelhof I 4:2
- 3. : JG Emmaus 2:4
- 4. : JG Neu-Tempelhof II 0:6

An diesem Wettbewerb, der durch die Initiative und durch die Einsatzbereitschaft von Harald Kasel jährlich neu ausgespielt wird, nahmen in den letzten drei Jahren 23 Gemeinden teil, die insgesamt 92 Mannschaften an den Start brachten.

Endergebnisse im Einzel und Doppel
der Spielzeit 1978/1979

Ranglisten- turniere



Damen-Einzel

- 1. : Karola Herzberg
(JG Gatow)
- 2. : Helga Kramp
(JG Neu-Tempelhof)
- 3. : Brigitte Kleinert
(JG Britz)
- 4. : Gertrud Aursch
(JG Britz)

Jugend-Einzel

- 1. : Rainer Jahnke
(JG Gatow)
- 2. : Reinhold Kremer
(JG Lübars)
- 3. : Uwe Meyer
(JG Britz)
- 4. : Roger Bolduan
(JG Matthäus)

Damen-Doppel

- 1. : Kleinert/Aursch
(JG Britz)
- 2. : Kramp/Lewandowski
(JG Neu-Tempelhof)

Jugend-Doppel

- 1. : Bolduan/Birkner
(JG Matthäus)
- 2. : Meyer/Weiß
(JG Britz)

Herren-Einzel

- 1. : Hans-Jörg Beisert
(JG Alt-Schöneberg)
- 2. : Harald Kasel
(JG Neu-Tempelhof)
- 3. : Frank Mattwe
(JG Emmaus)
- 4. : Gerhard Schmidt
(JG Alt-Schöneberg)
- 5. : Gerhard Hofmann
(JG Neu-Tempelhof)
- 6. : Norbert Gengelbach
(JG Alt-Schöneberg)
- 7. : Volkmar Pasucha
(EK Trinitatis)
- 8. : Joachim Beis
(JG Neu-Tempelhof)

Herren-Doppel

- 1. : Kasel, H./Beis
(JG Neu-Tempelhof)
- 2. : Mattwe/Weidemann
(JG Emmaus)
- 3. : Hofmann/Mühlberg
(JG Neu-Tempelhof)
- 4. : Schmidt/Beisert
(JG Alt-Schöneberg)

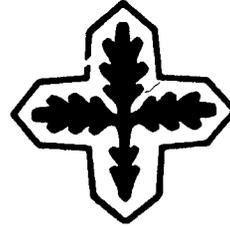
Mixed

- 1. : Herzberg/Kasel, H.
(JG Gatow/Neu-T.)
- 2. : Faller/Beis
(EK Trinitatis/
JG Neu-T)



Handball

Deutsche EK-Meisterschaft



Männer B-Turnier

Aus Berlin war die Mannschaft der JG St.Jacobi beteiligt, die - punktgleich mit dem Zweiplazierten - nur wegen des schlechteren Torverhältnisses, einen guten 4. Platz erreichte.

1. :	CVJM Möglingen	EK Württemberg	8:2	55:45
2. :	Jugenddorf Westerhold	CJD	6:4	57:49
3. :	CVJM Oerlinghausen	CVJM Westbund	6:4	62:47
4. :	JG St.Jacobi Berlin	Ev.Jug.Berlin	6:4	66:65
5. :	EK Käfertal	EK Baden	2:8	38:44
6. :	EK München-Hasenberg	EK Bayern	2:8	35:56

Die beiden erstplazierten Mannschaften stiegen in die A-Gruppe auf, wobei als Spielergebnis das 13:12 für St. Jacobi gegen CJD Westerholt besonders zu vermerken ist.

Männer A-Turnier

Dieses Turnier ging somit ohne Berliner Beteiligung am 28./29. April in Pfullingen/Württemberg über die Bühne.

1. :	CVJM Rheydt	CVJM Westbund	8:2	53:32
2. :	Jugenddorf Westerhold	CJD	6:4	40:43
3. :	CVJM Möglingen	EK Württemberg	6:4	37:41
4. :	CVJM Elverdissen	CVJM Westbund	4:6	40:52
5. :	Jugenddorf Altensteig	CJD	3:7	57:55
6. :	CVJM Köngen	EK Württemberg	3:7	39:43

Somit müssen 1980 je ein Vertreter des CJD und EK Württemberg in das B-Turnier absteigen.

Jugend - Turnier

Auch dieses Turnier fand zusammen mit den Herren in Lüdenscheid statt. Aus Berlin war ebenfalls JG St.Jacobi dabei, die leider über den 9. Platz nicht hinaus kam, da wichtige Spieler nicht mitreisen konnten.

1. :	Jugenddorf Westerhold	CJD
2. :	CVJM Hiddenhausen	CVJM-Westbund
3. :	CVJM Herne	CVJM-Westbund
4. :	CVJM Möglingen	EK Württemberg
5. :	CVJM Gomaringen	EK Baden
6. :	EK München-Hasenberg	EK Bayern
7. :	CVJM Gevelsberg	CVJM Westbund
8. :	CVJM Fellbach	EK Württemberg
9. :	JG St.Jacobi Berlin	Ev.Jug. Berlin

Erwähnenswerte, besonders positive Aspekte waren die Organisation, gute und freundschaftliche Betreuung, sehr viele Spiele, und eine großzügige Unterbringung durch den CVJM I. Lüdenscheid.

Berichte vom Handball-Fachwart
Andreas Voß (JG St.Jacobi)

Turnier für Jugendmannschaften der Ev. Jugend

Am 19. und 20. Mai fand in der Lobeck-Sporthalle ein Handball-Turnier um den Wanderpokal der St.Jacobi-Gemeinde statt. Von den fünf teilnehmenden Mannschaften stellte der Veranstalter allein drei, da kurzfristige Absagen erfolgten.

Es fanden überwiegend faire Spiele statt. Besonders spannend war die Begegnung EJ Wichern gegen JG St.Jacobi III mit 8:6.

Am Samstag Abend veranstaltete die Kirchengemeinde eine Sportler-Fete auf der die Kontakte aus der Sporthalle fortgesetzt werden konnten.

1. : JG St.Jacobi I	8:0	75:16	Durschnittsalter	16,3 Jahre
2. : JG Rudow	6:2	40:23	"	16,1 Jahre
3. : JG St.Jacobi II	4:4	35:38	"	16,0 Jahre
4. : EJ Wichern	2:6	21:55	"	15,8 Jahre
5. : JG St.Jacobi III	0:8	12:51	"	14,6 Jahre

Im Einlagespiel der Herren-Mannschaften gewann die JG St.Jacobi 15:10 und 13:10 gegen die JG Neu-Westend.

Meisterschaft der Evang. Jugend im Handball 1979

Gruppe 1 Vorrunde am 10.6.1979 in der Sporthalle Räcknitzer Steig

1. : Kirche am Lietzensee	8:0	49:26
2. : EJ Wichern	6:2	53:26
3. : JG St.Jacobi II	4:4	45:29
4. : JG Neu-Westend	2:6	18:25
5. : SELK Wilmersdorf	0:8	8:53

Gruppe 2 Vorrunde am 24.6.1979 in der Sporthalle Bosestr.

1. : JG St.Jacobi I	8:0	62:34
2. : JG Emmaus	6:2	50:31
3. : SG Himmelfahrt	4:4	59:31
4. : JG St.Jacobi III	2:6	28:50
5. : JG Stephanus	0:8	17:6

Die Endrunde fand am 30.Juni und 1.Juli 1979 in der Sporthalle Räcknitzer Steig statt. Da die SG Himmelfahrt ihre Teilnahme absagte wurde der Endrundenteilnehmer in einem Ausscheidungsspiel JG St.Jacobi III gegen JG Neu-Westend ermittelt, das die Mannschaft aus Westend mit 15:14 für sich entscheiden konnte. Die beiden erstplatzierten Mannschaften waren deutlich stärker, als die nachfolgenden vier gleichstarken Mannschaften.

1. : Kirche am Lietzensee	10:0	88:35
2. : JG St.Jacobi I	8:2	67:27
3. : EJ Wichern	(-11)	4:6 36:47
4. : JG St.Jacobi II	(-12)	4:6 51:63
5. : JG Emmaus	(-33)	4:6 31:64
6. : JG Neu-Westend	0:10	3:40

Als Teilnehmer für das B-Turnier im Eichenkreuz für 1980 ist damit die Kirche am Lietzensee qualifiziert.

Volleyball - Nachlese

In der letzten SPUK-Ausgabe wurde Volleyball als Freizeitsport etwas ausführlicher dargestellt und versucht, Kontakte zu vermitteln.

Inzwischen sind einige Volleyball-Info's bekannt geworden. So fanden in der Lobeck-Sporthalle zwei Volleyball-Begegnungen statt.

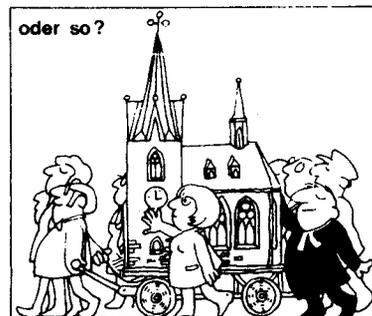
JG St.Jacobi gegen JG Rudow 3:0 (gemischte Mannsch.
1963 und jünger)

JG Neu-Westend gegen JG St.Jacobi 2:1

In der St. Jacobi-Gemeinde hat sich die Sportgruppe auf dem Gemeinde-Grundstück ein Volleyball-Feld hergerichtet und auch in der Kirchengemeinde Rudow ist man dabei ein oder zwei Spielfelder komplett herzurichten. Geplant war auch bereits die Teilnahme* B-Turnier im Eichenkreuz in Hamburg, die jedoch durch kurzfristige Absagen einiger Spieler dann doch ins Wasser fiel.

Die Redaktion würde sich weiterhin über neue Volleyball-Info's freuen und gibt gern Kontaktwünsche weiter.

* am



Informelles Sportangebot für Handball und Volleyball

Aus der kirchlichen Jugendarbeit ist häufig die Kritik zu hören, daß die vorhandenen Sportaktivitäten in Form von Rundenspielen und festen Turnieren bereits zu verbindlich und verbandsmäßig organisiert werden. Dies ist aus der Sicht der Sportarbeit notwendig um über die Kontinuität der Arbeit auch ehrenamtliche Mitarbeiter heranzuziehen.

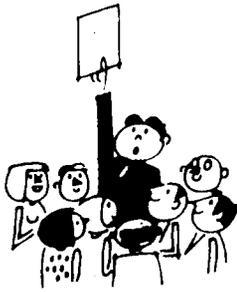
Die Sportgruppen aus den Gemeinden St.Jacobi und Neu-Westend bieten nun für Gruppen die Handball oder Volleyball spielen wollen und dafür einen Spielort und Partner suchen, diese informelle Möglichkeit an. Es sind jedoch nicht nur Jugendgruppen, sondern auch ältere Gemeindegruppen herzlich eingeladen. Interessenten melden sich bitte bei :

Bernd Franke, Glockenturmstr. 30 (bei Habicht), 1000 Berlin 19
Tel. 305 33 87 für Neu-Westend

-Termin: jeden Freitag von 20.00 - 22.00 Uhr -

Burkhard Hafke, Urbanstr, 101, 1000 Berlin 61, Tel. 691 52 01
für St. Jacobi

-Termin: jeden Sonnabend von 11.00 - 13.00 Uhr



Schiedsrichter - Praktikum

Die Handball-Turnierleitung der Evang. Jugend führt ein Praktikum für Handball-Schiedsrichter durch.

Theorie : 8. und 22. Nov. 1979 im
Versammlungsraum der Ev.
St. Jacobi-Gemeinde
Oranienstr. 134, 1 Berlin 61
jeweils 19.30 - 21.00 Uhr

Praxis : 9. und 22. Nov. 1979 in der
Tragflughalle in der Harbig-
str. (Nähe Mommsenstadion)
1000 Berlin 19
jeweils von 20.00 - 22.00 Uhr

Sportler und Mitarbeiter, die Interesse haben Handballspiele der Evang. Jugend zu leiten, melden sich bitte für dieses Praktikum bis zum 20.10.1979 bei Klaus-Günter Graf, Gersdorfstr. 37 a in 1000 Berlin 42 Tel. 706 98 26 (Bitte angeben, ob ein Regelheft vorhanden ist !)

A U S S C H R E I B U N G

Hallenhandball-Turnier der B - Jugend
(Stichtag: 1.1.1983 u. jünger)

Besonders herzlich eingeladen sind ungeübte Spieler(innen) aus Jugend- und Konfirmandengruppen.

Veranstalter : Handball-Turnierleitung der
Evang. Jugend Berlin

Ausrichter : Ev. St. Jacobi-Gemeinde

Spielort : Sporthalle der Reinhardswald-
Grundschule
Gneisenastr. 73/74 in
1000 Berlin 61

Meldungen an : Burkhard Hafke, Urbanstr. 101
1000 Berlin 61, Tel. 691 52 01

Gästesportgruppen sind zugelassen.



Neue Rechtsordnung

Der LAK Sport hat die Rechtsordnung überarbeitet und am 17.5.1979 in Kraft gesetzt. Danach wird es ab 1. Jan. 1980 der Rechtsausschuß Sport der Evang. Jugend aus 4 unabhängigen Mitarbeitern bestehen und die Wahl wird in einem Abstand von 2 Jahren wiederholt. Die neue Rechtsordnung kann bei Herrn Fritz Joßner (RAS-Vorsitzender) Am Rupenhorn 11, 1000 Berlin 10, Tel. 304 44 73 angefordert werden.

Ev. Hephata-Gemeinde hilfsbereit

Als die Fußball-Turnierleitung für die Ausrichtung der Deutschen EK-Meisterschaft im Fußball in Finanzschwierigkeiten geriet, hat die Ev. Hephata-Gemeinde einen Zuschuß von 300,- DM. genehmigt.



Mit 47 Mannschaften im Turnier der Altersklasse A und vier Mannschaften in der Altersklasse B startete man in die vergangene Saison. Durch Zurückziehung und durch Ausschluß wegen zweimaligem Nichtantreten sind 17 (!) Mannschaften im Laufe der Saison ausgeschieden. Der größte Anteil dabei ist im zweimaligen Nichtantreten zu finden. Leider ist es der Fußballturnierleitung (FTL) nicht möglich, hier eine Änderung herbeizuführen, da durch dieses Nichtantreten Sportplätze ungenutzt bleiben,

was wiederum u. a. zur Folge hat, daß die Sportämter der FTL weniger Plätze zur Verfügung stellt, was sicher nicht im Sinne der Mannschaften ist, die regelmäßig zu ihren Spielen antreten.

Wenn es in den früheren Spielzeiten sehr selten war, daß Spiele um 9 Uhr oder um 10 Uhr angesetzt oder sogar abgesetzt wurden, so ist das jetzt leider, bedingt durch die allgemeine Sportplatzsituation in Berlin, fast zur Regelmäßigkeit geworden. Daß die FTL aber bemüht ist dem entgegenzuwirken, ist dem Bericht "Sport in Tiergarten" zu entnehmen.

Berliner Meister 1978/79 wurde trotz Punktgleichheit, dank der Spiele untereinander, die SG Himmelfahrt vor dem zu diesem Zeitpunkt noch amtierenden Deutschen Meister, der JG Klosterfelde I. Für den Berliner Titelverteidiger JG Paul-Gerhardt (vormals SG Klubhaus) reichte es diesmal "nur" zum dritten Platz. Durch Ausschluß bzw. Zurückziehung von drei Oberligamannschaften, gab es keinen Absteiger. Aufsteiger in die Oberliga sind JG Emmaus, AC Hephata I und der Vierte der 1. Leistungsklasse, JG Martha, da der Dritte, JG Heerstr.-Nord, mit JG Neu-Tegel fusionierte.

Aus der 1. Leistungsklasse gab es ebenfalls wegen Ausschlusses von drei Mannschaften keinen Aufsteiger.

Da die 1. LKL zur neuen Saison auf 12 Mannschaften aufgestockt wurde und eine Mannschaft nicht neu meldete, stiegen aus den 2. Leistungsklassen folgende Mannschaften auf:

JG Rollberge, JG Lübars, AJC Berlin, SELK Berlin, JG Trinitatis (jetzt Blissestift) JG Heilige Geist, JG Dahlem, Jungenheim Steglitz, und JG Mariendorf.

Zur Saison 1979/80 haben folgende neue Mannschaften gemeldet: SG Luther/Spandau, Klubhaus FF, JGF Luther, JG Zwölf Apostel II, Ev. Johannesstift, Ev. Freik. Gem. Steglitz, ZG Spandau II.

Sieger im B-Turnier für Jugendmannschaften wurde die JG Zwölf Apostel. Zum kommenden B-Turnier (Altersklasse 13 - 16 Jahre) hat bisher leider nur eine Mannschaft gemeldet. Die FTL hat daher den Meldeschluß bis zum Okt. 1979 verlegt und hofft, daß sich noch weitere Mannschaften melden werden.

Fußball-Schlusstabellen

1978/79

Oberliga

1. :	SG Himmelfahrt	22: 6
2. :	JG Klosterfelde I	22: 6
3. :	SG Klubhaus FF	20: 8
4. :	SG Falkenhag. Feld I	19: 9
5. :	ZG Spandau	12:16
6. :	JG Neu-Tegel	9:19
7. :	JG Luther/R'dorf	6:22
8. :	JG Zwölf Apostel	2:26
ausgesch.: JG Neu-Tempelhof		
ESG Radeland		
SV Luther Pankow		

1. Leistungsklasse

1. :	JG Emmaus	22: 6
2. :	AC Hephata I	19: 9
3. :	JG Heerstr. Nord	17:11
4. :	JG Martha	17:11
5. :	JG Stephanus	16:12
6. :	CSG Schöneberg	11:17
7. :	JG Tegel-Süd	5:23
8. :	JG Neu-Buckow	1:23
ausgesch.: JG Patmos		
SLH Mossestift		
KJG St. Thomas		

2. Leistungsklasse A

1. :	JG Rollberge	15: 1
2. :	JG Lübars	8: 8
3. :	AJC Berlin 74	8: 8
4. :	JG Klosterfelde II	6:10
5. :	SG Falkenhag. Feld II	3:13
ausgesch.: JG Alt-Reinickendorf		
KFG Heilig Geist		
SM Charlottenburg II		

2. Leistungsklasse B

1. :	SELK Berlin	13: 3
2. :	JG Trinitatis	10: 6
3. :	EJG Heilige Geist	8: 8
4. :	BK Heilsbronnen	8: 8
5. :	SG Neu-Westend	1:15
ausgesch.: JGF Zwölf Apostel		
SM Charlottenburg I		
KJGF St. Thomas		

2. Leistungsklasse C

1. :	JG Dahlem	16: 4
2. :	Jungenheim Steglitz	13: 7
3. :	JG Mariendorf	10:10
4. :	AC Hephata	9:11
5. :	JG Mariendorf-Ost	9:11
6. :	JG Lukas	3:17
ausgesch. : BKF Heilsbronnen		
JG Mart. Luth. King		
KG Schlachtensee		

Fair - Play - Cup

SELK Berlin	+ 10.00 Pkt.
SG Neu-Westend	+ 10.00 Pkt.
JG Mariendorf	+ 9.09 Pkt.
JG Mariendorf-Ost	+ 9.09 Pkt.
EJG Heilige Geist	+ 8.33 Pkt.
JG Neu-Tegel	+ 8.24 Pkt.
JG Klosterfelde I	- 9.38 Pkt.
JG Rollberge	- 9.55 Pkt.
SG Falkenhag. Feld	- 10.83 Pkt.

Gästemannschaften

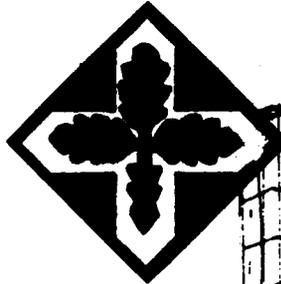
Die Benennung der Teilnehmer für Deutsche Eichenkreuz-Meisterschaften hat wieder gezeigt, daß nicht allen Mitarbeitern bekannt ist, welche Sportgruppen als Gästegruppen an dem Spielbetrieb der Evang. Jugend Berlin teilnehmen.

Bekanntlich sind Gästemannschaften bei den Turnieren in Berlin gleichberechtigt als Teilnehmer zugelassen. Eine Vertretung der Evang. Jugend Berlin im Eichenkreuz kann jedoch von diesen Mannschaften nicht übernommen werden. Im aktuellen Fall mußte die beste Fußballmannschaft SG Himmelfahrt zugunsten der zweitplatzierten Mannschaft JG Klosterfelde auf die Teilnahme an der EK-Meisterschaft verzichten.

Folgende Sportgruppen gelten z.Z. als Gästegruppen

AJC Berlin 74	Blissestift
SG Falkenhagener Feld	SG Himmelfahrt
Klubhaus Falkenhagener Feld	SG Luther/Spandau
Städt. Lehl. Heim Mossestift	Selbst.ev.luth.Kirche Berlin
CSG Schöneberg	Jungenheim Steglitz
SG Neu-Westend	SELK Wilmersdorf
Ev.Freik.Gem.Steglitz	

5. DEUTSCHE EICHENKREUZ- MEISTERSCHAFTEN IM FUSSBALL BERLIN 1979



Petrus schmolte -
das Wetter machte was es
wollte

Die 5. Deutschen Eichenkreuz-
Meisterschaften im Fußball be-
gannen nicht nur mit einem
meteorologischem Skandal.

Der Vertreter des Westbundes,
CVJM Lüdenscheid, erhielt von seinem Verband, immerhin schon
eine Woche vor Abfahrt nach Berlin, die Mitteilung, daß die
drei gemeldeten Doppelstarter in Berlin nicht eingesetzt
werden dürfen. Dem Schiedsgericht in Berlin wurde mitgeteilt,
daß der Westbund zwar diese drei Spieler nicht sperrt, es wurde



.....Berlin

auf die Einhaltung der Paragraphen des CVJM-Gesamtverbandes hingewiesen; danach durften diese Spieler nicht eingesetzt werden, da sie beim Gesamtverband nicht als Doppelstarter angemeldet waren. In diesem Zusammenhang sei nochmals auf diese tiefgreifende, alles überragende und kaum noch zu verbessernde Regelung des Gesamtverbandes erklärt: bei überregionalen Turnieren dürfen Mannschaften drei Doppelstarter einsetzen, wenn die Mannschaft die Genehmigung beim Gesamtverband beantragt und von dort erhalten haben. Diese drei namentlich genannten Spieler dürfen dann auf die Dauer von zwei Jahren bei Spielen der betreffenden Mannschaften eingesetzt werden. Bei solch einer banalen Regelung sei die banale (um nicht zu sagen fatale) Frage gestattet: was sollen Mannschaften machen, wenn kurz vor überregionalen Turnieren ein Spieler z.B. einer Hamburger Mannschaft nach München übersiedelt, oder ein Spieler den Zeitraum, es sei nicht gehofft, nicht überlebt !? Und dann überwacht der Gesamtverband die Einhaltung dieser Regelung auf das Allerschärfste ! So dürfen Mannschaften, die dem CJD angehören, soviel Doppelstarter einsetzen wie sie wollen. Na, wenn das keine Vereinheitlichung ist! Fazit: Für den Gesamtverband scheint Sport die eine und Fußball die andere Sache zu sein.

Zurück zu dem für uns Wesentlichen.

Da die Lüdenscheider nur mit 13 Spielern (nomen est omen) angereist waren, darunter die drei Doppelstarter, die übrigens bei den Qualifikationsspielen im Westbund eingesetzt werden durften, obwohl dieser keine Doppelstarter zuläßt (Logik hin - Willkür her), beantragten sie beim Schiedsgericht, an den DEKM außer Konkurrenz teilnehmen zu dürfen. Diesem Antrag wurde stattgegeben.

In der Vorrunde kam es zu folgenden Ergebnissen:

<u>Gruppe 1</u>	CVJM Wilferdingen	-	CVJM Pirmasens	0:1 (0:1)
	CVJM Pirmasens	-	JG Paul Gerhardt	2:2 (1:1)
	CVJM Wilferdingen	-	JG Paul Gerhardt	0:3 (0:1)
<u>Gruppe 2</u>	CVJM Möglingen	-	JG Klosterfelde	1:1 (0:1)
	EK Nürnberg NO II	-	CJD Niederrhein	2:1 (0:1)
	JG Klosterfelde	-	EK Nürnberg NO II	1:0 (0:0)
	CVJM Möglingen	-	CJD Niederrhein	1:2 (0:0)
	JG Klosterfelde	-	CJD Niederrhein	0:0
	CVJM Möglingen	-	EK Nürnberg NO II	2:2 (1:2)

Damit kam es zu folgenden Halbfinalpaarungen :

JG Paul Gerhardt - EK Nürnberg Nordost II

JG Klosterfelde - CVJM Pirmasens

In einem teilweise hektisch geführten Halbfinalspiel am, zum Glück regenfreien 23. Sept., konnte sich die JG Paul Gerhardt erst in der Verlängerung mit 1:0 über die Nürnberger Mannschaft hinwegsetzen. Noch hektischer ging es in dem anderen Halbfinalspiel zu. Nach zwei gelben Karten, zwei Zeitstrafen, zwei roten Karten und einer Verlängerung stand es zwischen der JG Klosterfelde und dem CVJM Pirmasens 1:1. Ein Strafstoßschießen mußte über den Einzug ins Finale entscheiden. Ein eigentlich unglücklicher Umstand für die Pirmasenser, denn sie verschossen in der letzten Sekunde der Verlängerung einen Elfmeter. Und tatsächlich - von den fünf Strafstoßen konnten sie nur zwei verwandeln - doch es reichte trotzdem, denn die Berliner trafen nur einmal ins Gehäuse des hervorragenden Pirmasenser Ersatz(!)torwart. So wurde aus dem Elfmeter-Pech noch ein Elfmeter-Glück, welches sich sogar im Finale fortsetzte. Denn dieses Spiel entschieden die Pfälzer, obwohl die größeren Spielanteile bei der JG Paul Gerhardt lagen, durch einen verwandelten Strafstoß mit 1:0 für sich. Beiden Mannschaften waren die Strapazen des vergangenen Tages und der Halbfinalspiele stark anzumerken. So waren die Berliner zwar optisch überlegen aber es fehlte der zwingende Abschluß. Durch die entblöbte Abwehr der Berliner, die nach dem Rückstand alles nach vorn warfen, kamen die Pirmasenser noch zu einigen vielversprechenden Kontern, doch aufgrund von Unkonzentriertheit wegen der Konditionsmängel erzielten sie auch keinen Treffer mehr. Der neue Deutsche EK-Meister heißt :

————— C V J M P I R M A S E N S —————

Der Zufall will es, daß die Pfälzer ihren Titel im nächsten Jahr in ihrer Heimatstadt zu verteidigen haben.

Sport in Tiergarten



Einer Initiative des 2. Vorsitzenden der FTL, Klaus Meyer, ist es zu verdanken, daß FTL-Spiele jetzt regelmäßig sonnabends im Poststadion stattfinden können. Nach einem Gespräch mit dem Tiergartener Stadtrat für Gesundheit, Michael Urban (CDU) wurden Kontakte zum Stadtrat für Jugend und Sport, Horst Hinderberger (CDU) geknüpft. Dieser wiederum sorgte in Zusammenarbeit mit seinen beiden Sportamtsleitern dafür, daß es zu dieser positiven Entwicklung gekommen ist.

Darüberhinaus verdankt es die FTL Herrn Hinderberger, daß bei den 5. Deutschen Eichenkreuz-Meisterschaften eine Lautsprecheranlage vorhanden sein konnte. Der Tiergartener Stadtrat für Jugend und Sport, selbst Mitglied des Gemeindegemeinderates der St. Johannis-Gemeinde, sagte nämlich sofort zu, als er gebeten wurde, zu den deutschen Meisterschaften den Lautsprecherwagen

der CDU Tiergarten kostenlos zur Verfügung zu stellen. In einem Gespräch mit den beiden Vorsitzenden der FTL, Andreas Matzak und Klaus Meyer, betonte Herr Hinderberger, daß er in Berlin nicht nur dem Kirchenfußball im speziellen, sondern auch dem Kirchensport im allgemeinen sehr positiv gegenüberstehe. "Ich scheue mich nicht 'nein' zu sagen, wenn es Prioritäten erfordern, aber wenn Sie Wünsche oder Sorgen haben, ein Gespräch mit mir kann viele Probleme lösen" - mit diesen dankeswerten Worten verabschiedete Herr Hinderberger seine beiden Gesprächsteilnehmer.

Von dieser Stelle sei den beiden Tiergartener Stadträten, Horst Hinderberger und Michael Urban, sowie dem Sportamtsleiter, Herrn Kühn, und seinem Stellvertreter, Herrn Grünthal, nochmals herzlich Dank gesagt.



Unsere Redaktionsmitglieder Elvira Karsten und Andreas Matzak haben geheiratet. Wir gratulieren recht herzlich.

Gegendarstellung

Betr. : Sport-Kummerkasten im Spuk 2/1979

"Gatow trifft kritisierbare Entscheidung"



Als Frau Herzberg Monate vorher die Dienstbefreiung für die CVJM-Europameisterschaften beantragte, verschwieg sie, daß sich diese Europameisterschaften terminlich mit der Jugendfahrt nach St. Peter Ording überschneiden.

Weiter trifft es nicht zu, daß Frau Herzberg nur regelrechten Urlaub nehmen mußte. Mit Frau Herzberg wurden 2 Urlaubstage und 2 Tage Dienstbefreiung vereinbart.

Die Abmahnung in Verbindung mit Androhung der Kündigung bezog sich auf ihr unentschuldigtes Fernbleiben vom Dienst an einem anderen Tag.

Im übrigen gehört zu ihren beruflichen Pflichten als hauptamtliche Mitarbeiterin der Gemeinde, die von ihr angeregte Jugendfahrt verantwortlich zu beaufsichtigen.

gez. Gemeindegemeinderat der
Dorfkirchengemeinde Gatow

Sport und Spiel

Nachdem am Freitag 10 der 16 vorgesehenen Teilnehmer in Kassel eingetroffen waren, begann der Lehrgang mit einem einführenden Gespräch des Lehrgangsleiters, Rolf Müller. Zunächst konnte jeder seine Vorstellungen und Erwartungen, die er vom Lehrgang hatte, darlegen. Anschließend referierte Rolf Müller über Sinn und Zweck sportlicher Betätigung in christlichen Gemeinschaften, insbesondere auf Freizeiten. Hierbei kam klar zum Ausdruck, daß gerade sportliche Betätigung integrierter Bestandteil jeder Gemeindejugendarbeit sein sollte. Nicht in jedem Fall ist ein wettkampfmäßiger Charakter notwendig, ohne dies jedoch grundsätzlich ausschließen zu wollen.

Auf Freizeiten ist aber Freizügigkeit bei sportlichen Wettkämpfen unbedingt notwendig. Hierdurch soll jedem die Auswahlmöglichkeit gegeben werden an einem oder mehreren Wettbewerben teilzunehmen. Selbst die Teilnahme überhaupt kann jedem freigestellt werden. Einige Sportspiele und deren Auswertung wurden theoretisch durchgesprochen. Ein anschließender Klönschnack vertiefte das Erfahrene und hierbei lernten sich die Teilnehmer etwas näher kennen. Erst weit nach Mitternacht kamen wir dann zur Ruhe.

Der Samstag begann mit einer kurzen Andacht. Danach sind die Sportspiele praktisch durchgespielt worden. Die Teilnehmer konnten durch Einbringen eigener Spiele die Gestaltung dieses Teiles mitbestimmen. Dies zog sich den ganzen Tag hin. Eine kleine sogenannte "Teilnehmerolympiade" wurde ausgetragen und anschließend ausgewertet. Am Abend waren wir alle ganz schön geschafft. Aber ohne zu klönen wollten wir diesen Tag auch nicht beschließen. Es wurde wieder sehr "früh", ehe wir zur Ruhe kamen.

Nach einer Bibelarbeit mit dem Referenten des CVJM, Dieter Roll, hatten wir am Sonntag israelische Sportler von "ELIZUR", die z.Z. die Bundesrepublik bereisen, zu Gast. Die Lehrgangsteilnehmer trugen gegen die Sportler von ELIZUR einen "Länderkampf" im Indica, Volleyball und Hallenhockey aus. Ein gemeinsames Mittagessen schloß die Begegnung und auch den Lehrgang ab.

Trotz der anstrengenden Tage waren wir uns alle darüber einig, daß dieser viel zu kurze Lehrgang jedem positive Anregungen für die Gemeindejugendarbeit gegeben hat. Ich meine, daß derartige Lehrgänge vielen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern nützlich sein könnte.



Mitgliederzahl steigt



Eichenkreuz - Bestandserhebung (Stand 1.1.1979)

Mitglied	männl.	weibl.	insgesamt	Steigerung	Gruppen
CVJM Baden	805	265	1070	+/-	35
Eichenkreuz Bayern	4557	2326	6883	+/-	150
Ev. Jug. Berlin	2169	114	2283	+16,4	85
Christl. Jugendd.	2317	578	2895	+/-	23
CVJM-Nordbund	721	306	1027	+/-	14
CVJM Pfalz	237	56	293	+67,7	16
CVJM-Westbund	7270	2187	9457	+ 8,6	285
EJW Württemberg	<u>4420</u>	<u>772</u>	<u>5192</u>	<u>+ 6,1</u>	<u>241</u>
	22496	6604	29100	+ 5,4	849

Rechtsausschuß mit glücklicher Hand

Wie aus einem Streitfall eine positive Initiative werden kann haben der RAS Sport und die Sportgruppe JG Neu-Tegel gezeigt. Die TT-Mannschaft JG Neu-Tegel hatte in der letzten Spielzeit Teilnehmer als verbandslos gemeldet, die jedoch beim Berliner TT-Verband nicht abgemeldet waren. Daraufhin wurden ihr die TT-Spiele in der Erst- und Berufungsinstanz als verloren gewertet worden bei denen mit falscher Mannschaftsaufstellung gespielt wurde. Der RAS Sport eröffnete jedoch bei seiner Entscheidung die Möglichkeit, daß die betroffenen Spiele auf freiwilliger Basis wiederholt werden könnten. Da die Abmeldung beim TT-Verband jedoch von einem Tischtennis-Verein versäumt wurde (1.FC Lübars), hatten alle Staffelpartner Verständnis und wiederholten ihre TT-Spiele. Am Ende der Spielzeit konnte JG Neu-Tegel sogar noch als Zweitplatzierter in die 1. Leistungsklasse aufsteigen. Als Dank für diese Partnerschaft veranstaltete dann die TT-Gruppe eine Grill-Fete im Schwedenhaus in Tegel zu der alle Staffelpartner und auch die Tischtennis-Turnierleitung eingeladen waren.

I M P R E S S U M

Freiwillige Mitarbeiter aus der Sportarbeit der Ev. Jugend Berlin
 Elvira Karsten/Jürgen Mertens/Helmut Meuser/Andreas Matzak/Klaus
 Pomp/Rudolf Richwin/Uwe Wehner/Wolfgang Zeunert/Helga Wehner/
 Postadresse : Rudolf Richwin (Pfr.), Leibnizstr. 79, 1000 B 12,
 Tel. 393 65 63

Wir verschenken "Spuk" gerne, denn wir wissen, was er wert ist. Da jedoch jede Ausgabe durch Spenden finanziert wird, würden wir uns freuen, wenn auch sie uns zeigen, was ihnen "spuk" wert ist. (Postcheckkonto Berlin West 426 624-102 , Elvira Karsten)